



PROTOKOLL

**der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Mai 2023,
20.00 Uhr – 21.00 Uhr
im Restaurant zum goldenen Kreuz, St. Ursen**

Vorsitz: Marie-Theres Piller Mahler, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Doris Holzer, Gemeindeschreiberin

Gemeindepräsidentin Marie-Theres Piller begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

Eine spezielle **Begrüssung** richtet sie an:

- Die anwesenden Altammänner und ehemaligen Mitglieder des Gemeinderats
- Die anwesenden Mitglieder der Finanzkommission (Sprecher an der heutigen Versammlung ist Huber Waeber)
- Die Vertreter des Pfarreirates
- Die PressevertreterIn der Freiburger Nachrichten, Belinda Balmer

Gemeinderat Noah Fasel befindet sich noch bis Ende Mai im Ausland und ist deshalb an der heutigen Versammlung nicht anwesend.

Publikation:

Die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung erfolgte innerhalb der gegebenen Fristen und gemäss den gesetzlichen Bestimmungen wie folgt:

- Mitteilungsblatt vom Mai 2023
- Amtsblatt Nr. 16 vom 21. April 2023
- Gemeindeanschlagkasten
- Agenda der FN Montag, 15. Mai 2023



GEMEINDE ST. URSEN

Gemeindepräsidentin Marie-Theres Piller informiert die Anwesenden, dass die Versammlung zur Erleichterung der Protokollerstellung aufgezeichnet wird. Sie versichert, dass die Aufzeichnung nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht wird. (Die Aufnahme wird gestartet).

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022

1.1 Genehmigung

2. Rechnung 2022

2.1 Erfolgsrechnung

2.2 Investitionsrechnung

2.3 Bilanz

2.4 Bericht der Finanzkommission

3. Pumpstation "Gauchetli"

3.1 Projekt

3.2 Planungskredit

4. Sanierung der Wasserleitung Teilstück Stadtgasse Rechthalten

4.1 Projekt

4.2 Verpflichtungskredit

5. Sanierung Schwandholzstrasse und Erweiterung Trennsystem

5.1 Projekt

5.2 Verpflichtungskredit

6. Reglement über die ausserschulische Betreuung

6.1 Genehmigung

7. Verschiedenes

Gegen die Einberufung der Versammlung sowie die Aufstellung der Traktandenliste wird auf die Frage der Gemeindepräsidentin an der Versammlung kein Einwand erhoben und keine Bemerkung angebracht.

Sie erklärt somit die heutige Versammlung als eröffnet. Die Geschäfte werden gemäss der vorgesehenen Tagesordnung abgewickelt.



GEMEINDE ST. URSEN

Ernennung der Stimmzähler:

Als Stimmzähler an der heutigen Versammlung werden folgende Personen ernannt:

- Stefan Dubach
- Stefanie Stritt
- Urban Falk

Anwesende Stimmfähige: 68 Personen.

Anwesende ohne Stimmrecht an der heutigen Versammlung sind: Die Pressevertreterin der Freiburger Nachrichten, Belinda Balmer und die Gemeindeschreiberin, Doris Holzer.

Die Gemeindepräsidentin stellt zu Beginn der Versammlung Gemeinderätin Barbara Hänggi vor.

Barbara Hänggi ist 41-jährig und Mutter eines 11-jährigen Sohnes. Aufgewachsen ist sie mit drei jüngeren Geschwistern auf einem Bauernhof in Ittenthal AG. Als gelernte Hotelfachassistentin mit Zusatzausbildung als Servicefachangestellte und nach verschiedenen beruflichen Stationen arbeitet sie heute als Rezeptionistin im Schloss Münchenwiler.

Barbara Hänggi wohnt mit ihrer Familie seit 2019 in St. Ursen. Sie hat ihr Amt als Gemeinderätin am 1. April 2023 angetreten und ist für die Ressorts öffentlicher Verkehr, Kiesgrube, Alters- und Pflegeheim St. Martin und Gesundheitsnetz Sense verantwortlich.

Der Gemeinderat wünscht Barbara Hänggi viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Amt als Gemeinderätin.

Mit dem Austritt von Frédéric Neuhaus per Ende März 2023 gab es eine leichte Rochade bei den Ressorts. Fabienne Wegmann hat das Amt als Vizesyndic per 1.4.2023 übernommen.

Traktandum 1:

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 wird nicht verlesen. Dieses konnte auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Ein Beschlussauszug wurde im Mitteilungsblatt vom Mai 2023 publiziert.

Das Protokoll wurde vom Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 9. Januar 2023 zuhanden der heutigen Gemeindeversammlung genehmigt.



GEMEINDE ST. URSEN

Aus der Versammlung werden keine Fragen zum Protokoll gestellt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 zu genehmigen.

Abstimmung:

Das Protokoll wird mit **67 : 0 Stimmen** einstimmig genehmigt.

Eine Person hat sich der Stimme enthalten.

Traktandum 2

Rechnung 2022

Ausführungen der verantwortlichen Gemeinderätin Patricia Schafer.

Die **Erfolgsrechnung** schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von 292'173.80 Franken**. Budgetiert war ein Gewinn von 5'775.00 Franken. Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 286'398.80 Franken ist insbesondere auf höhere Einnahmen bei den Vermögenssteuern (122'101.15 mehr als budgetiert inkl. VJ), der Grundstückgewinnsteuer (35'391.80), der Feuerwehrpflichtersatzabgabe (12'247.40 inkl. VJ) und Rückerstattungen der Feuerwehr Sense Nord (14'757.11) zurückzuführen. Zudem haben tiefere Ausgaben insbesondere im Bereich der Bildung (69'193.48 netto) und der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (69'377.55) zur Verbesserung des Rechnungsergebnis beigetragen. Diese Abweichungen vermochten die tieferen Einnahmen im Bereich der Handänderungssteuer (-81'749.95) als auch die höheren Ausgaben im Bereich Gesundheit (43'124.27 netto), bei der allgemeinen Verwaltung (29'533.28 netto) und bei Besoldungen des Werkhofpersonals (44'790.93) zu kompensieren.

Im Jahr 2022 wurde deutlich weniger investiert als budgetiert. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 561'650.35 Franken, budgetiert waren 1'780'670.00 Franken. Der Gemeinderat konnte diverse laufende Projekte, wie die Gewässerverbauung Im Boden, den Wetterschutz beim Schulhausplatz, die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED, den ARA-Anschluss Pfarrheimet und die Variantenstudie für das Oberflächenwasser Etiwil abschliessen. Die Abrechnungen der abgeschlossenen Projekte werden an der GV vom Dezember 2023 präsentiert.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist einen Gewinn von 47'786.39 Franken aus. Dieser wird dem Eigenkapital der Wasserversorgung zugeführt. Budgetiert war ein Gewinn von 31'420.00 Franken. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ist insbesondere auf tiefere Ausgaben beim Unterhalt der Anlagen, tieferen Ausgaben bei Wasserankäufen und leicht höheren Einnahmen bei den Grundgebühren für das Wasser zurückzuführen.

Die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung weist einen Gewinn von 118'898.84 Franken aus. Dieser wird dem Eigenkapital der Abwasserbeseitigung zugeführt. Budgetiert war ein Gewinn von 96'640.00 Franken. Das bessere Ergebnis ergibt sich insbesondere durch tiefere Ausgaben als budgetiert bei der Projektstudie ARA-Kataster und tieferen Ausgaben beim Unterhalt und Renovation der Anlagen.



GEMEINDE ST. URSEN

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst mit einem Gewinn von 5'663.85 Franken ab. Dieser wird dem Eigenkapital der Abfallentsorgung zugewiesen. Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Grund für das bessere Ergebnis liegt bei leicht höheren Einnahmen

(Rückerstattungen und Grundgebühr) und leicht tieferen Ausgaben (kein Einkauf Kehrrichtmarken, tiefere Abfuhr- und Verbrennungskosten).

Die **Bilanzsumme am 31.12.2022 beträgt CHF 12'152'087.35**. Der **Bilanzüberschuss am 31.12.2022 beläuft sich auf CHF 2'734'444.44**.

Die Jahresrechnung wurde erstmals für das Jahr 2022 nach HRM2 abgeschlossen. Der Abschluss nach HRM2 soll ein genaueres Bild über die Finanzlage der Gemeinde geben. Hierzu wurden diverse Zusammenstellungen und Berechnungen angestellt, welche sich im Heft zur Jahresrechnung finden. Dieses wird aus umwelttechnischen Gründen nicht für alle Haushalte ausgedruckt, ist aber auf der Homepage verfügbar oder kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Fragen:

Pierre André Jungo: Frau Boschung wurde angestellt zur Entlastung der Post. Im Finanzheft lese ich jedoch, dass die Post weniger Arbeit gegeben hat. Ist die Arbeit der Post weiterhin abnehmend und was ist mit den Auslagen gemeint?

Patricia Schafer: Die Gemeindepräsidentin geht am Ende noch detailliert auf die Postagentur ein. Es ist richtig, dass der eingenommene Betrag der Post abgenommen hat. Der Aufwand der Verwaltung war jedoch immer noch sehr hoch. Die Finanzverwalterin hatte keine Kapazitäten um – wie ursprünglich geplant – auch Arbeiten am Schalter zu übernehmen. Ab Sommer 2022 hatte die Verwaltung zudem lediglich noch einen Lernenden. Das 40% Pensum wurde geschaffen, um unter anderem auch Arbeiten am Schalter zu übernehmen. Der Aufwand der Post ist im Vergleich zum Ertrag sehr hoch.

Es werden keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt.

Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort an die Finanzkommission.

Stellungnahme der Finanzkommission zur Rechnung 2022.

Sprecher: Hubert Waeber

Die Finanzkommission hat an der Sitzung vom 16. März 2023 die Rechnung 2022, d.h. die Erfolgsrechnung, die Bilanz und Investitionsrechnung, den Anhang und die Geldflussrechnung kritisch geprüft und beantragt den BürgerInnen, die Rechnung 2022 zur Annahme zu empfehlen. Die Finanzkommission bedankt sich bei der Gemeindegassierin, dem Gemeinderat und insbesondere der verantwortlichen Gemeinderätin, Patricia Schafer sowie der Gemeindegassierin für die gute Arbeit und den Ertragsüberschuss.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Finanzkommission für die Ausführungen und kommt zur Abstimmung.



Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

der **Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2022** zuzustimmen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde St. Ursen einstimmig mit **62 : 0 Stimmen**.

(Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen bei diesem Traktandum nicht ab).

Traktandum 3

Pumpstation "Gauchetli"

Ausführungen von Gemeinderätin Karin Köstinger.

Für das Ressort Wasser stelle ich Ihnen als Vertreterin von Noah Fasel heute Abend zwei Projekte vor. Das bestehende Pumpwerk Spitz aus dem Jahre 1947 ist für die Wasserversorgungen Giffers-Tentlingen sowie Rechthalten-St. Ursen von zentraler Bedeutung. Aufgrund des Hochwasserrisikos muss das bestehende Pumpwerk Spitz an einem anderen Standort neu gebaut werden. Bedingt durch das Alter ist dieses Pumpwerk sehr sanierungsbedürftig. Die Gemeinden Giffers und Tentlingen als Wasserversorgung Giffers-Tentlingen sind Eigentümerinnen eines Anteiles am Pumpwerk von 75% (davon entfallen $\frac{2}{3}$ auf die Gemeinde Giffers und $\frac{1}{3}$ auf die Gemeinde Tentlingen). Die Gemeinden Rechthalten und St. Ursen als Wasserversorgung Rechthalten-St. Ursen sind Eigentümerinnen von 25% am Pumpwerk (davon jeweils $\frac{1}{2}$ zu Gunsten der Gemeinden Rechthalten und St. Ursen).

In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Fuchs wurden bereits ab 2017 verschiedene Standorte auf privaten Grundstücken geprüft. Eine Einigung mit diesen Grundeigentümern konnte allerdings nicht erzielt werden, weshalb neue mögliche Standorte geprüft werden mussten. Ein möglicher neuer Standort befindet sich in der Gemeinde Giffers, direkt an der Gauchetlistrasse, auf dem Grundstück Giffers-Gbbl.-Nr. 469. Dieses Grundstück in der Landwirtschaftszone befindet sich im Eigentum der Gemeinde Giffers. Weil dieses Grundstück aber nicht in der unmittelbaren Umgebung der Quellen liegt, muss das Wasser aus den verschiedenen Quellen über Quellleitungen zum möglichen neuen Pumpwerk geführt werden, bevor es dann über Transportleitungen in das Leitungsnetz der jeweiligen Wasserversorgungen gespiesen werden kann. Der grosse Vorteil dabei ist aber, dass die Landeigentümerin die Gemeinde Giffers ist und dementsprechend die Realisierung des Projekts weniger von einer Einigung von Privaten abhängig gemacht werden kann. Die Gemeinderatsgremien der Vertragsgemeinden haben sich per Gemeinderatsbeschluss zustimmend zur Weiterverfolgung des Projekts: «Pumpwerk Spitz/Gauchetli» ausgesprochen.



GEMEINDE ST. URSEN

Die Gemeinde Giffers ist bereit, eine Fläche von rund 1000 m² direkt an der Gauchetlistrasse auf ihrem Grundstück Giffers-Gbbl.-Nr. 469 gegen einen ortsüblichen Baurechtszins für 80 Jahre im Baurecht (SDR) für das Projekt «Pumpwerk Spitz/Gauchetli» zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung hierzu ist eine zonengerechte Mutation dieser Fläche, den Erhalt der Baubewilligung sowie die Zustimmung der Grundeigentümer für die Verlegung der erforderlichen Werkleitungen (Quelleleitungen und Transportleitungen).

Das Ingenieurbüro Ernst Fuchs AG (St. Ursen) hat für die Planungsphase des Projektes «Pumpwerk Spitz/Gauchetli», datiert vom 10. November 2022, eine Offerte erstellt.

Innerhalb der Wasserverantwortlichen der Vertragsgemeinden wurde intensiv darüber diskutiert, ob eine Gegenofferte eingeholt werden sollte. Die Verantwortlichen Gemeinderäte kamen zum Schluss, dass angesichts der langjährigen Begleitung des Ingenieurbüros Fuchs (mindestens 6 Jahre) kein Mehrwert zu erwarten wäre, würde man ein anderes Ingenieurbüro mit einer Gegenofferte beauftragen. Zudem würde das Projekt, welches schon zu lange verzögert wurde nochmals stark gebremst, was aufgrund des desolaten Zustands des jetzigen Pumpwerks nicht zu verantworten wäre.

Die Offerte des Büros Fuchs umfasst die folgenden Leistungen:

- Geländeaufnahmen beim Standort der neuen Pumpstation und bei den dazu erforderlichen Werkleitungen
- Geologische Abklärungen, einschliesslich der Sondagen im Fassungsgebiet und Kontrollen der Fassungsstränge mittels Kamera
- Definition der Linienführung der Werkleitungen und Einholung der Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer
- Erarbeitung eines Vorschlages für die Neufassungen der Quellen «Matte», «Bächler» und «Spitzgraben» (für die Masshart-Quelle sind keine Massnahmen erforderlich).
- Dimensionierung und Planung der Armaturen und Apparate in der neuen Pumpstation
- Definition der Fernsteuerung und Übermittlung der Daten auf die bestehenden Fernsteuerungssysteme der beiden Wasserversorgungen
- Vorabklärung mit den kantonalen Ämtern
- Ermittlung der Baukosten (Neubau Pumpwerk, Rückbau bestehende Pumpwerk und Verlegungsarbeiten für die Werkleitungen (Quelleleitungen und Transportleitungen))
- Erstellung der Pläne und der Berichte
- Besprechungen mit den Mitgliedern der Wasserkommissionen und der Gemeinderäte

Die veranschlagten Kosten für die beschriebenen Planungsarbeiten belaufen sich gemäss Angebot insgesamt auf CHF 128'109.00 (inklusive MwSt).

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits diverse Kosten angefallen. Diese wurden jedoch immer aufgeteilt und von den jeweiligen Vertragsgemeinden beglichen. Der Kostenteiler der Planungskosten im Zusammenhang mit den Quellfassungen, der Quelleleitungen, dem bisherigen sowie dem neuen Pumpwerk entspricht dem Eigentumsverhältnis wie vorgängig beschrieben. Die Planungskosten für die Transportleitung ab dem Pumpwerk zum Reservoir Allmend werden durch die Gemeinden Giffers und Tentlingen getragen. Die Gemeinden St. Ursen und Rechthalten tragen die Planungskosten für die Transportleitung ab dem Pumpwerk in Richtung Rechthalten.



GEMEINDE ST. URSEN

Kostenzusammenstellung:

Honorarkosten	CHF	96'050.00
Spesen und Kopien	CHF	2'900.00
Sondagen	CHF	5'000.00
Kamerakontrollen	CHF	5'000.00
Geologische Abklärungen	CHF	10'000.00
MwSt. 7.7%	CHF	<u>9'159.00</u>
Total inkl. MwSt	CHF	128'109.00

Anteil St. Ursen gem. Kostenverteiler (½ v. 25%) CHF 16'014.00

Finanzierung

Der Betrag von CHF 16'014.00 wird vollumfänglich dem Wasserfonds entnommen.

Jährliche Folgekosten

Kalkulatorischer Zins 1.5%	CHF	240.20
Kalkulatorische Abschreibung 1.25%	CHF	200.20
Jährliche Folgekosten	CHF	440.40

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort an die Finanzkommission:

Stellungnahme der Finanzkommission zum Traktandum 3 Pumpstation "Gauchetli"

Sprecher: Hubert Waeber

Die Finanzkommission hat das Projekt an der Sitzung vom 5. April 2023 geprüft und beantragt den BürgerInnen, das Projekt Pumstation «Gauchetli» und die Entnahme von CHF 16'014 aus dem Wasserfonds zur Annahme zu empfehlen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Finanzkommission für die Ausführungen und kommt zur Abstimmung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

das Projekt Pumpstation "Gauchetli" zu genehmigen und der Entnahme von CHF 16'014.00 aus dem Wasserfonds sowie gegebenenfalls den jährlichen Folgekosten zuzustimmen.



GEMEINDE ST. URSEN

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt das Traktandum Pumpstation "Gauchetli" mit **67 : 0 Stimmen**.

Eine Person hat sich der Stimme enthalten.

Traktandum 4

Sanierung Wasserleitung Teilstück Stadtgasse Rechthalten

Erläuterungen durch Gemeinderätin Karin Köstinger.

Die Hauptleitung zwischen dem Pumpwerk Spitz und dem Reservoir Bergli ist für die sichere Wasserversorgung von Rechthalten und St. Ursen von grosser Bedeutung. Ein Drittel unseres Trinkwassers von aktuell 180'000 m³/Jahr gelangt durch diese Leitung in unsere Gemeinde und Haushalte.

Die Leitungen der Trinkwasserversorgung sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Bei einem grossen Teil handelt es sich noch um alte Eternitleitungen, die aus der Anfangszeit der Wasserversorgung stammen. Diese alten Leitungen sollen nun sukzessive ersetzt werden, beginnend beim Teilstück an der Stadtgasse in Rechthalten, d.h., von der Kantonsstrasse aus bis auf die Höhe des Schürli. Diese Leitung resp. dieses Teilstück hat eine Länge von ca. 300 m.

Kosten:

Tiefbauarbeiten	CHF	58'200.00
Installation Wasserleitung	CHF	78'200.00
Spülbohrung Querung Kantonsstrasse	CHF	4'500.00
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF	14'100.00
Durchleitungsrechte, Landentschädigungen, Gartenbau	CHF	2'700.00
Geometer	CHF	1'000.00
Baunebenkosten	CHF	1'000.00
Planung, Bauleitung	CHF	25'200.00
MwSt. 7.7%	<u>CHF</u>	<u>14'300.00</u>
Totalkosten Sanierung der Trinkwasserleitung	CHF	199'200.00

Anteil St. Ursen 25% von CHF 199'200.00	CHF	49'800.00
Anteil Rechthalten 75% von CHF 199'200.00	CHF	149'400.00
Totalkosten St. Ursen inkl. MwSt.	CHF	49'800.00

Finanzierung

Der Betrag von CHF 49'800.00 wird dem Wasserfonds entnommen.

Jährliche Folgekosten

Kalkulatorischer Zins 1.5%	CHF	747.00
Kalkulatorische Abschreibung 1.25%	<u>CHF</u>	<u>622.50</u>
Jährliche Folgekosten	CHF	1'369.50



Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort der Finanzkommission.

Stellungnahme der Finanzkommission zum Traktandum 4 Sanierung der Wasserleitung Teilstück Stadtgasse Rechthalten.

Sprecher: Hubert Waeber

Die Finanzkommission hat das Projekt an der Sitzung vom 5. April 2023 geprüft und beantragt den BürgerInnen das Projekt Sanierung Wasserleitung Stadtgasse Rechthalten und die Entnahme von CHF 49'800 aus dem Wasserfonds zur Annahme zu empfehlen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Finanzkommission für die Ausführungen und kommt zur Abstimmung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

das Projekt Sanierung Wasserleitung Teilstück Stadtgasse Rechthalten zu genehmigen und der Entnahme von CHF 49'800.00 aus dem Wasserfonds sowie gegebenenfalls den jährlichen Folgekosten zuzustimmen.

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt die Sanierung der Wasserleitung Teilstück Stadtgasse Rechthalten mit **68 : 0 Stimmen**.

Traktandum 5

Sanierung Schwandholzstrasse und Erweiterung Trennsystem

Ausführungen Gemeinderat Alain Jungo.

Der Strassenbelag der Schwandholzstrasse und der Belag des Trottoirs sind in einem schlechten Zustand. Diese sind mit Netz-, Quer- und Längsrissen versehen. Im Bereich der Kreuzung zur Kantonalstrasse besteht die Strasse aus „Flick an Flick“. Ebenfalls sind der Belag des Trottoirs und die Bordsteine in diesem Bereich in einem schlechten Zustand.



GEMEINDE ST. URSEN

Aus diesen Gründen ist vorgesehen den Abschnitt der Schwandholzstrasse von der Kantonalstrasse bis zur Fussballbuvette mit einem neuen Belag zu sanieren. Die Bordsteine des Trottoirs werden durch neue ersetzt und ein neuer Belag wird eingebaut. Die Strasse und das Trottoir werden auf einer Länge von ca. 300 m erneuert.

Erstellen Trennsystem Schwandholzstrasse

Die Abwasserleitungen des neuen Quartiers an der Schwandholzstrasse wurden alle getrennt erfasst. 30 Meter oberhalb der Kantonalstrasse fliesst das Schmutzwasser mit dem Meteorwasser zusammen. Das Abwasser der Buvette fliesst aktuell ebenfalls in die Strassenkanalisation der Schwandholzstrasse. Um ein vollständiges Trennsystem in der Schwandholzstrasse zu erstellen, wird künftig dieses Abwasser mit einer neuen Kanalisationsleitung an die Schmutzwasserleitung des neuen Quartiers Schwandholzstrasse angeschlossen. Damit in Zukunft das Trennsystem vollständig erweitert werden kann, muss eine neue Kanalisationsleitung unter der Kantonalstrasse bis zur Kirchstrasse gebohrt werden.

Sanierung Trinkwasserleitung Schwandholzstrasse

Die Trinkwasserleitung im unteren Teil der Schwandholzstrasse besteht auf einer Länge von etwa 30 Metern noch aus einer alten Leitung. Bei der Sanierung der Strasse wird diese Trinkwasserleitung durch eine neue Leitung ersetzt. Um die Versorgungssicherheit der Quartiere Kirchstrasse, Stöckliweg, Hubelweg und Birkenweg zu verbessern, ist eine Verbindung mit der Trinkwasserleitung der Schwandholzstrasse vorgesehen. Mit einer Bohrung unter der Kantonalstrasse werden diese Quartiere miteinander verbunden.

Kosten:

Sanierung Belag Schwandholzstrasse und Trottoir

Baustelleninstallation	CHF	10'000.00
Rückbau Randsteine und Pflastersteine	CHF	12'400.00
Neue Randabschlüsse setzen	CHF	46'400.00
Belagsabbruch Strasse und Trottoir	CHF	25'400.00
Alte Koffering ausbauen und neue einbauen	CHF	69'850.00
Belagsarbeiten Strasse	CHF	101'232.00
Belagsarbeiten Trottoir	CHF	18'144.00
Neue Einlaufschächte	CHF	<u>10'400.00</u>
Total Bauarbeiten gerundet	CHF	294'000.00
Durchleitungsrechte, Landentschädigung	CHF	1'000.00
Geometer / Baunebenkosten	CHF	3'000.00
Projekt, Bauleitung	CHF	48'757.00
MwSt 7.7%	CHF	<u>26'700.00</u>
Total Strasse inkl. MwSt gerundet	CHF	373'000.00

Tiefbauarbeiten Kanalisation

Baustelleninstallation	CHF	10'000.00
Bohrung	CHF	30'000.00
Aushubarbeiten	CHF	29'000.00
Rohrleitungssysteme	CHF	10'400.00
Schächte, Abläufe	CHF	15'000.00
Umhüllungen	CHF	3'900.00



GEMEINDE ST. URSEN

Auffüllungen	CHF	36'400.00
Bauarbeiten Kanalisation gerundet	CHF	134'700.00

Durchleitungsrechte, Landentsch., Zaun Fussballplatz	CHF	12'000.00
Geometer	CHF	1'500.00
Baunebenkosten (Baubewilligung)	CHF	2'500.00
Projekt, Bauleitung	CHF	22'339.00
MwSt 7.7%	CHF	13'324.00
Total Kanalisationen inkl. MwSt gerundet	CHF	186'500.00

Arbeiten Wasserversorgung

Bauarbeiten Wasserversorgung	CHF	17'500.00
Horizontalbohrung Querung Strasse	CHF	9'600.00
Sanitärarbeiten - Leitungen, Armaturen, Hydranten	CHF	31'000.00
Total Bauarbeiten WV gerundet	CHF	58'100.00
Durchleitungsrechte, Landentschädigung	CHF	2'000.00
Geometer	CHF	1'500.00
Baunebenkosten (Baubewilligung)	CHF	1'500.00
Projekt, Bauleitung	CHF	9'635.00
MwSt 7.7%	CHF	5'601.00
Total Wasserversorgung inkl. MwSt gerundet	CHF	78'500.00

Gesamtkosten Projekt	CHF	638'000.00
-----------------------------	------------	-------------------

Finanzierung

Sanierung Strasse/Trottoir		
Entnahme aus Strassenfonds 40%	CHF	149'200.00
Liquide Mittel	CHF	223'800.00
Tiefbauarbeiten Kanalisation		
Entnahme aus Abwasserfonds	CHF	186'500.00
Arbeiten Wasserversorgung		
Entnahme aus Wasserfonds	CHF	78'500.00
Total	CHF	638'000.00

Jährliche Folgekosten Sanierung Strasse/Trottoir

Kalkulatorischer Zins 1.5%	CHF	5'595.00
Kalkulatorische Abschreibung 2.5%	CHF	9'325.00
Jährliche Folgekosten Sanierung Strasse/Trottoir	CHF	14'920.00

Jährliche Folgekosten Tiefbauarbeiten Kanalisation / Arbeiten WV

Kalkulatorischer Zins 1.5%	CHF	3'975.00
Kalkulatorische Abschreibung 1.25%	CHF	3'312.50
Jährliche Folgekosten Kanalisation / WV	CHF	7'287.50



GEMEINDE ST. URSEN

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort an die Finanzkommission.

Stellungnahme der Finanzkommission zum Traktandum 5 Sanierung Schwandholzstrasse und Erweiterung Trennsystem

Sprecher: Hubert Waeber

Die Finanzkommission hat das Projekt an der Sitzung vom 5. April 2023 kritisch geprüft und beantragt, das Projekt Sanierung Schwandholzstrasse und Erweiterung Trennsystem sowie der Verwendung von liquiden Mitteln im Betrag von CHF 223'800 sowie dem Restbetrag von insgesamt CHF 414'200 mittels Entnahme aus den verschiedenen Fonds und gegebenenfalls den jährlichen Folgekosten den BürgerInnen zur Annahme zu empfehlen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Finanzkommission für die Ausführungen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

das Projekt Sanierung Schwandholzstrasse und Erweiterung Trennsystem zu genehmigen

der Verwendung von liquiden Mitteln im Betrag von CHF 223'800.00 und der Restbetrag von insgesamt CHF 414'200.00 mittels Entnahme aus den verschiedenen Fonds sowie gegebenenfalls den jährlichen Folgekosten zuzustimmen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag Sanierung Schwandholzstrasse und Erweiterung Trennsystem mit **66 : 0 Stimmen** zu.

Zwei Personen haben sich der Stimme enthalten.

Traktandum 6

Reglement über die ausserschulische Betreuung

Ausführungen durch Vize-Gemeindepräsidentin Fabienne Wegmann.

Die Gemeinde hat den Auftrag, den Bedarf für ausserschulische Betreuung ASB abzuklären und ein entsprechendes Angebot bereitzustellen. Dies ist eines der Legislaturziele des Gemeinderats. In den letzten zwei Jahren wurde mit dem Angebot Mittagstisch gestartet. Im ersten Jahr mit einem Tag, im zweiten Jahr konnte ein zusätzlicher Tag angeboten werden.

Ab dem nächsten Schuljahr möchte die Gemeinde das Angebot ausbauen.



Das Reglement dazu sollte heute präsentiert werden. Jedes Reglement, welches eine Gebühr oder einen Preis beinhaltet, muss vom Preisüberwacher genehmigt werden. Die Vorprüfung des Reglements durch das Jugendamt ist erfolgt, die Antwort des Preisüberwachers steht jedoch zur Zeit noch aus.

Der Start der ausserschulischen Betreuung in diesem Herbst wurde durch das Jugendamt genehmigt, sodass wir trotzdem starten können. Das Reglement wird für die Versammlung vom Dezember 2023 nochmals traktandiert werden.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Traktandum 7

Verschiedenes

Gemeinderat Alain Jungo erläutert, dass sich „underem Himmel“ zwei geschützte Eichen befinden. Eine der Eichen war letztes Jahr in einem sehr schlechten Zustand, worauf der Eigentümer des Landes die Gemeinde um eine Bewilligung für die Fällung anfragte. Gegen die Fällung der Eiche erhob ProNatura Fribourg Einsprache. Es wurden Gutachten zum Zustand des Baumes eingeholt und diese zeigten, dass sich die geschützte Eiche in einem sehr schlechten Zustand befindet. ProNatura hat nach einer Verhandlung ihre Einsprache zurückgezogen und der Baum konnte Anfang dieses Jahres gefällt werden. Es wurde eine Ersatzbepflanzung (neue Eiche) vorgenommen.

Güterwege – Stand Projekt

Bei der Ausschreibung des Projektes Güterwege/private Hofzufahrten kam es ebenfalls zu einer Einsprache von ProNatura Fribourg sowie einer Privatperson. Dadurch wurde das Projekt leider verzögert. Beide Einsprachen konnten anlässlich einer Verhandlung bereinigt werden und wurden kürzlich zurückgezogen. Geoplanning hat die Ausschreibung für die Bauarbeiten versandt, die Frist zur Eingabe der Offerten ist der 31.5.2023. Die Ausschreibung für die Bauleitung kann nun ebenfalls demnächst erfolgen.

Mehrzweckgebäude

Gemeinderätin Karin Köstinger informiert, dass das MZG im Jahr 1978 gebaut wurde. 20 Jahre später, 1998, erfolgte eine Erweiterung um zwei Garderoben. Mittlerweile ist das Gebäude veraltet und es sind verschiedene bauliche Massnahmen erforderlich. Vor allem Statik, Nachhaltigkeit und Platzmangel sind die Gründe für eine Sanierung. Die fehlende Infrastruktur war denn auch der Grund für die Umfrage bei der Bevölkerung im Jahr 2021. Nach der Umfrage wurde das Büro Urbaplan mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Im Anschluss wurde die Bausubstanz und die Statik des Gebäudes geprüft. Im Gemeinderat wurde eine AG gebildet, um eine mögliche Sanierung/Erweiterung zu prüfen. Die Arbeitsgruppe hat die Arbeiten aufgenommen. Die Machbarkeitsstudie zeigte im Wesentlichen drei Varianten: MINI (reine Sanierung) / MIDI (notwendigste Erweiterungen) / MAXI (Möglichkeiten nach oben offen). In Kürze werden sich die Arbeitsgruppe und die Verantwortlichen der Vereine, ASB sowie Schule treffen, um eine detaillierte Bedürfnisabklärung zu erheben.



GEMEINDE ST. URSEN

Fusionsgespräche

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass am 6.3.2023 ein Treffen zwischen dem Gemeinderat St. Ursen und dem Gemeinderat Tafers stattgefunden hat. Der Gemeinderat Tafers zeigte sich offen für Fusionsverhandlungen. Der Gemeinderat St. Ursen hat in einer Klausur „rote Linien“ für die Verhandlungen mit Tafers festgelegt und diese dem Gemeinderat Tafers schriftlich zukommen lassen. Die Antworten des Gemeinderats Tafers werden nun demnächst nochmals besprochen und das weitere Vorgehen festgelegt.

Postagentur

Die Einnahmen der Post stehen aktuell für den Gemeinderat in keinem Verhältnis mehr zum Aufwand. Die geringeren Einnahmen bedeuten nicht weniger Arbeit für die Angestellten der Verwaltung. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Postagentur per 31.10.23 zu kündigen, was bereits erfolgt ist. Die Nachfolgeregelung im Dorfladen ist zur Zeit im Gange und es sieht gut aus, dass die Postagentur zu einem späteren Zeitpunkt vom Dorfladen übernommen werden kann. Die Verhandlungen zwischen der Post und dem Dorfladen sind im Gange.

Situation Finanzverwaltung

Gregor Szymczak hat in der Probezeit bereits wieder gekündigt. Die Einarbeitungszeit ist nicht optimal verlaufen. Es wurde bereits wieder ein neues Inserat publiziert. Die Solidarität der anderen Gemeinden gegenüber St. Ursen war gross, sodass wir aktuell Unterstützung aus Plaffeien haben. Die Finanzverantwortliche der Gemeinde Rechthalten und die Gemeinde Tafers unterstützt uns ebenfalls bei Bedarf. Der Gemeinderat entschuldigt sich für die verspätete Zustellung der Steuerabrechnungen und –rechnungen. Die erste Steuerrate ist einen Monat später fällig, d.h. am 30.6.2023.

Die Gemeindepräsidentin verdankt die Dienste von Frédéric Neuhaus während insgesamt sieben Jahren im Gemeinderat St. Ursen. Frédéric Neuhaus übernahm nach dem Rücktritt von Albert Studer im 2019 das Gemeindepräsidium welches er bis 2021 (Ende Legislatur) inne hatte. Frédéric ist heute Abend leider aus beruflichen Gründen an der Versammlung nicht anwesend. *(Applaus durch die Versammlung)*

Fabienne Wegmann dankt Marie-Theres Piller an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz als Gemeindepräsidentin, ihre Geduld und Unterstützung während der letzten zwei Jahre (Applaus aus der Versammlung).

Der Dank der Gemeindepräsidentin gibt sie an ihre KollegInnen aus dem Rat zurück.

Die Gemeindepräsidentin kommt somit zum Schluss und hat noch folgende Mitteilung:

Die nächste Gemeindeversammlung findet statt am **Mittwoch, den 13. Dezember, 20.00 Uhr.**

Die Gemeindepräsidentin dankt allen für das Erscheinen an der heutigen Versammlung.



GEMEINDE ST. URSEN

Gerne offeriert die Gemeinde anschliessend die traditionelle Pizza und ein Glas Wein.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen alles Gute und eine schöne Sommerzeit.

Um 21.00 Uhr erklärt die Gemeindepräsidentin die Versammlung als geschlossen.

St. Ursen, 2. Juni 2023/DH

Die Gemeindegeschreiberin:

Doris Holzer

Die Gemeindepräsidentin:

Marie-Theres Piller Mahler

Das Protokoll wurde an der Sitzung des Gemeinderates vom _____ genehmigt.